

24. Oktober 2013

## **Sobotka/ Hemm: Neue Zusammenarbeit im Land NÖ ist Erfolgsmodell auch für die AKNÖ**

**Utl.: Fairness-Kodex, Lehrlingswahlrecht und Leitner-Job-Ausschreibung  
Voraussetzungen für Wieser-Wahl**

„Durch die Landtagswahl im März 2013 wurde der Streitkurs abgewählt. Die neue Zusammenarbeit im Land NÖ ist ein Erfolgs- und Vorbildmodell. Auch wenn das Verhältnis mit der Arbeiterkammer NÖ immer schwierig war, durch die Demontage von noch AKNÖ-Präsident Hermann Haneder nimmt genau jener Streitkurs Einzug in die Kammer, der im Land abgewählt wurde. Kein Wunder, die handelnden Personen der SPÖ von damals, sind handelnde Personen der FSG in der AKNÖ und im ÖGB von heute. Viele Menschen sagen zu Recht: Diesen neuen Ton in der AKNÖ, den kenn ich schon. Die SPÖ-Führung fällt lediglich durch Postenschacher und Klagen sowie Blockaden und Reformunwillen auf obwohl es eine Reihe von gemeinsamen Anknüpfungspunkten gäbe. Der NÖAAB ist im Landtag, in der Landesregierung und was die Mitgliederstärke betrifft größer als die gesamte SPÖ im Land - eine Kraft für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, an der man nicht vorbei kommt. Bei Pender-Euro, Wohnbauförderung oder beim Thema Kinderbetreuung ist der NÖAAB federführend im Land. Der Wieser/Leitner Kurs ist nicht gut für das Land und die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer – wir starten einen letzten Versuch zur Zusammenarbeit. Die neue Zusammenarbeit im Land NÖ ist ein Erfolgsmodell auch für die AKNÖ“, so NÖAAB-Obmann LH-Stv. Wolfgang Sobotka.

„Drei Voraussetzungen sind dabei für uns zentral, sollten diese erfüllt werden, wird die NÖAAB-FCG-Fraktion dem Wunsch der FSG nachkommen und Markus Wieser bei der kommenden Vollversammlung am 14. November mitwählen. Wir stellen dabei keine übertriebenen Forderungen, nichts, was es anderswo nicht gibt, kein aufrechter Demokrat kann hierbei dagegen sein. Wir fordern erstens einen Fairness-Kodex zur Wahl, der Schmutzkübelmethoden verhindern, die Wahlkampfkosten beschränken und ein Kopfverbot, wie es im Rahmen des Medientransparenzgesetzes für Mitglieder der Bundes- und Landesregierung gilt, auch in der AKNÖ einführen soll. Zweitens brauchen wir ein automatisches Lehrlingswahlrecht. Lehrlinge müssen um Aufnahme in die Wählererevidenz ansuchen, obwohl das auf Knopfdruck NÖ-weit zu erledigen wäre. Drittens soll jener Leitungsposten den aktuell Josef Leitner interimistisch bekleidet, anständig ausgeschrieben werden. Eine freihändige Vergabe ohne Bewerbungsverfahren widerspricht den üblichen Verfahren in der AKNÖ. Sollte Josef Leitner, wie es von der FSG behauptet wird, wirklich die beste Besetzung sein, dann darf er diesen Job behalten. Demnächst werden Gespräche mit der FSG stattfinden. Wir reichen also der FSG die Hand zur Zusammenarbeit, für eine starke Arbeitnehmervertretung in NÖ“, erklärt NÖAAB-FCG-Fraktionsobmann AK-Vizepräsident Franz Hemm.

---

Rückfragehinweis:  
AK-Vizepräsident Franz Hemm  
NÖAAB-FCG Fraktion  
Windmühlgasse 28  
A-1060 Wien  
Tel. 0676/81032367  
Email: [franz.hemm@ak-noeaab-fcg.at](mailto:franz.hemm@ak-noeaab-fcg.at)  
[www.ak-noeaab-fcg.at](http://www.ak-noeaab-fcg.at)